

Antrag des Stadtv. Klett (UWIGA) vom 14. Oktober 2009 betr. Wiederherstellung der östlichen Straßenverbindung zwischen Bessungen und Eberstadt

Mittwoch, 14. Oktober 2009



Antrag

Wiederherstellung der östlichen Straßenverbindung zwischen Bessungen und Eberstadt

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen :

Der Magistrat wird beauftragt

1. die baulich vorhandene innerstädtische Verbindung von Ludwigshöhstraße mit der Heinrich – Delp - Straße unverzüglich wiederherzustellen,
2. die seit 11.09. 01 durch US-Armee blockierte Cooper- Straße ebenfalls wieder zu eröffnen.

Begründung:

Schüler und Lehrer der Edith-Stein-Schule und der Lichtenbergschule die aus Eberstadt kommen und die Schulgemeinde der Marienhöhe - soweit sie aus der Kernstadt kommt – müssen wegen der Sperrungen insbesondere als Radfahrer derzeit große Umwege in Kauf nehmen. Auch der Berufs- und Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen aus der Villenkolonie, insbesondere aber auch aus dem Neubaugebiet Wolfhartsweg in die südlichen Bereiche der Kernstadt wird bisher zu energieverbrauchs- und emissionssteigernden Umwegfahrten veranlasst, die unnötig sind. Die militärische Sicherheit ist durch die beantragte Öffnung nach Abzug der US-Truppen nicht mehr in Gefahr. Der „Gefahr“ unbefugten Betretens der bisherigen Kasernenareale kann bis zur Wiedernutzung der Flächen durch entsprechende Sicherungsmaßnahmen begegnet werden.

Historischer Hintergrund:

Bei dem Kasernenbau 1936/37 bestand die damalige Stadtverwaltung auf der Erhaltung der Straßenverbindung über Ludwigshöhstraße und Alte Darmstädter Straße (heute Heinrich-Delp-Straße) nach Eberstadt mit den Abzweigen zur Marienhöhe und Ludwigshöhstraße. Die Ludwigshöhstraße wurde als Kasernenzufahrt ab Landskronstraße breit ausgebaut.

Infolge der Straßendurchfahrt kam es zur Kasernenteilung und zu den beiden Namen: Freiherr v. Fritsch-Kaserne als östlicher Teil und Cambrai-Kaserne als westlicher Teil.

Ab 1945 waren hier die US-Streitkräfte untergebracht.

Nach dem Krieg war die Durchfahrt für bestimmte Personen mit einem Ausweis möglich. Ab 2001 ist das Gelände komplett abgeriegelt und seit dieser Zeit jede Verbindung unterbrochen.

Helmut Klett, Stadtverordneter